



Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Postfach 100253/54 01782 Pirna

IG Keine Deponie am Tharandter Wald
c/o Ulrich Klein
Tharandter Straße 17
01723 Grumbach

Datum: 22. OKT. 2014
Telefon: 03501 515 3001
Telefax: 03501 515 3009
Aktenzeichen: 3-726.41
E-Mail: geschaeftsbereich3@landratsamt-pirna.de

Bauschuttablagerungen auf der Deponie Grumbach

Ihr Schreiben vom 5. Oktober 2014

Sehr geehrter Herr Klein,
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Petition an den Betreiber der Deponie Grumbach. Ich verstehe Ihre Besorgnis und erachte es als absolut notwendig, dass Sie auf Ihre Fragen umfassende Antworten vom Betreiber der Deponie und von den zuständigen Behörden erhalten.

Die Mitglieder des Kreistages wurden in der Sitzung vom 13.10.2014 über den Sachstand der Ablagerung von Bauschutt des Kernkraftwerkes Stade auf der Deponie Grumbach informiert. In diesem Zusammenhang wurde den Kreisrätinnen und Kreisräten sowohl Ihr Schreiben vom 05.10.2014 als auch ein Auszug aus der Petition Ihrer Interessengemeinschaft „Keine Deponie am Tharandter Wald“ an Amand Umwelttechnik Grumbach GmbH & Co. KG vorgelegt. Die CDU-Fraktion hatte eine Resolution eingebracht, welche der Kreistag einstimmig beschlossen hat. Als Anlage erhalten Sie diese sowie die entsprechende Beschlussausfertigung zur Ihrer Kenntnis.

Im Kern sprechen sich die Mitglieder des Kreistages für den Grundsatz der ortsnahe Abfalldeponierung und -entsorgung aus und kritisieren zugleich die geringe Öffentlichkeitsbeteiligung in diesem konkreten Fall. Ich wurde beauftragt, mich weiterhin gegen die Einlagerung von Bauschutt aus Atom- bzw. Kernkraftwerken auf der Deponie Grumbach einzusetzen. Das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) wird über die Position des Landkreises entsprechend informiert.

Anders als bei den strahlenbelasteten Rückständen der Kernbrennanlagen, die allein aufgrund der extrem hohen Sicherheitsanforderungen zentrale Lösungen erfordern, sind bei der Ablagerung von freigemessenem Bauschutt ortsnahe, dezentrale Konzepte abfallwirtschaftlich möglich und geboten.

Hinweis: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.

Anschrift für Lieferungen:

Schloßhof 2/4 01796 Pirna

Termine nur nach Vereinbarung.

Telefon: 03501 515-0 (Vermittlung)
Telefax: 03501 515-1009
Internet: www.landratsamt-pirna.de

Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
Konto-Nr.: 3000 001 920
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE12 8505 0300 3000 0019 20

An der Sitzung des Kreistages nahm unter anderem Dr. Ulrich Schwarze, der für den Strahlenschutz zuständige Abteilungsleiter im Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), teil. Er beantwortete eine Reihe der auch von Ihnen aufgeworfenen Fragen und erklärte im Ergebnis, dass das SMUL für die bevorstehende Umweltkonferenz ein Positionspapier zu diesem Thema vorbereite.

Die Mitglieder Ihrer Interessengemeinschaft, die während der Sitzung anwesend waren, konnten sich davon überzeugen, dass der Kreistag mit großer Ernsthaftigkeit und mit Nachdruck die öffentliche Diskussion zu Bauschutttransporten aus stillgelegten Kernkraftwerken vorantreibt.

Auch wenn der Landkreis bei diesem Thema nur begrenzten Einfluss hat und über keine originäre Zuständigkeit verfügt, erachte ich es als wichtig, den Betroffenen Gehör zu verschaffen und an einer umfassenden Sachaufklärung mitzuwirken. Nur so lässt sich öffentliche Akzeptanz auch für schwierige Entscheidungen gewinnen.

Ich bin sicher, dass diese Diskussion noch nicht beendet ist. In diesem Sinne wünsche ich mir auch weiterhin eine gute, sachorientierte Zusammenarbeit mit Ihrer Interessengemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen


M. Geisler

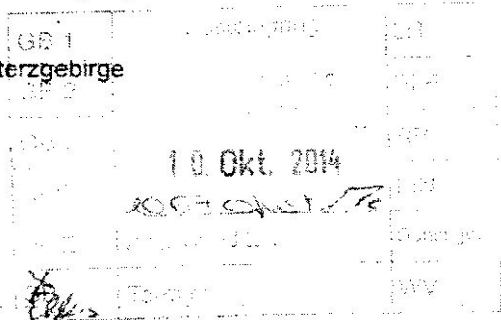
Anlage

**CDU-Fraktion
im
Kreistag
Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge**

CDU-Kreistagsfraktion Sächsische Schweiz - Osterzgebirge
Bahnhofstraße 5, 01796 Pirna

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landrat
Herrn Geisler
PF 10 02 53/54
01782 Pirna

Pirna, 10.10.2014
Tel.: 035971/84 101
Fax: 035971/84 102



Antrag der Fraktion der CDU im Kreistag Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die Kreistagssitzung am 13. Oktober 2014 stellen wir folgenden Antrag:

Der Kreistag Sächsische Schweiz – Osterzgebirge möge beschließen:

1. Der Kreistag Sächsische Schweiz – Osterzgebirge unterstützt die Region in ihrer Ablehnung zur Einlagerung von Bauschutt aus Atomkraftwerken in der Deponie Grumbach.
2. Der Kreistag Sächsische Schweiz – Osterzgebirge beauftragt den Landrat, sich weiterhin gegen die Einlagerung von Bauschutt aus Atomkraftwerken in der Deponie Grumbach einzusetzen.

Begründung

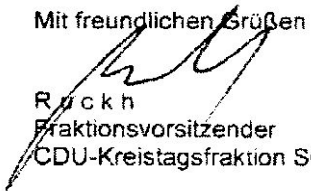
Wir nehmen Bezug auf die Information zum Sachstand der Ablagerung von Bauschutt des Kernkraftwerkes Stade auf der Deponie Grumbach sowie auf die Resolution des Kreistages vom 1. Dezember 2008.

Der Kreistag hat sich seinerzeit einstimmig gegen die Erweiterung und den Weiterbetrieb der Deponie Grumbach ausgesprochen. Dies erfolgte auf der Grundlage einer ausführlichen Begründung zur generellen Ungeeignetheit des Standortes der Deponie, auf Grund der örtlichen Lage der Deponie in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung der Ortslage Grumbach. Die Erweiterung der Deponie wurde erfolgreich verhindert.

Die nunmehr geplante und teilweise bereits durchgeführte Annahme von Bauschutt des Kernkraftwerkes Stade in Niedersachsen, verbunden mit einem Transport quer durch Deutschland, führt zu großer Besorgnis und wird verurteilt.

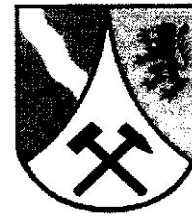
Die Resolution des Kreistages ist daher geboten.

Mit freundlichen Grüßen


Ruckh
Fraktionsvorsitzender
CDU-Kreistagsfraktion SOE

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Der Landrat



Kreistag

13.10.2014

K O P I E

TOP 5

Information zum Sachstand der Ablagerung von Bauschutt des Kernkraftwerkes Stade auf der Deponie Grumbach

Die Mitglieder des Kreistages verweisen auf die Resolution aus dem Jahr 2008, in welcher sich der Kreistag sowohl des Weißeritzkreises als auch des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gegen das Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung und zum Weiterbetrieb der Deponie Grumbach ausgesprochen hat.

Bezüglich der Ablagerung von Bauschutt des Kernkraftwerkes Stade auf der Deponie Grumbach wird die geringe Öffentlichkeitsbeteiligung kritisiert. An einer entsprechenden Online-Petition beteiligten sich über 4.000 Personen, davon stammen ca. 2.000 aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die Mitglieder des Kreistages sprechen sich für den Grundsatz der ortsnahen Abfalldeponierung und -entsorgung aus.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

1. Der Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge unterstützt die Region in ihrer Ablehnung zur Einlagerung von Bauschutt aus Atomkraftwerken in der Deponie Grumbach.
2. Der Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beauftragt den Landrat, sich weiterhin gegen die Einlagerung von Bauschutt aus Atomkraftwerken in der Deponie Grumbach einzusetzen.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

Dafür: 73
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0
Anwesend: 73

Entspricht: einstimmig beschlossen



Geschäftsstelle Kreistag für sachlich richtig:

13.10.2014	
Datum	S. Meinel

Vorsitzender des Ausschusses/Kreistages

13.10.2014	
Datum	M. Geisler